



Ergebnisprotokoll

Tagung LA der Bezirke		Datum: 28.-29.11.2008	Seite: 1/6
Ort: Hotel Via Stenden, Stenden-Kerken		Verteiler: AL's der Bezirke direkt Regionalbeauftragte LS u. EH direkt Referate des Bereich Ausbildung direkt LV Vorstand z.K. LV Geschäftsstelle z.K.	
Leitung:	Volker Günther	Protokoll:	Johannes Spinnen
Teilnehmer:	Gemäß TN-Liste am Original	Abwesend:	
Kürzel:	Andreas Burger (AB), Rainer Danull (RD), Volker Günther (VG), Falk Paysen (FP)		

* A = Auftrag B = Beschluss E = Empfehlung F = Feststellung Info = Information M = Maßnahme			
Ergebnis Nr. Art *	Ergebnis / Information	zuständig	Termin
TOP 1 : Begrüßung			
I	Andreas Burger begrüßt die die Anwesenden TN der Tagung und bedankt sich für das Vertrauen der Bezirke.		

TOP 2 : Aufgaben des LA im Bezirk			
I	Am Freitag wird an den Aufgaben , Pflichten, Rechte und Verantwortung der AL gearbeitet - aus den Reihen der AL wurde drum gebeten die Infos zusammen zu fassen und an die BZ AL zu schicken.		
A	Die Ausbildungsleitung sagt zu, bis zur Frühjahrstagung dieses Thema fertig vorzustellen.	Leitung Ausbildung	28.03.2008

TOP 3: Dank			
I	Volker Günther begrüßt die TN der Tagung und dankt für die Wiederwahl zum LA des LV NR. Die Einladung zur Tagung erfolgte fristgerecht, die Tagesordnung ging den Bez.-LA per Mail zu, Änderungswünsche werden nicht geäußert.		

TOP 4: Sport in der Prävention			
I	Hiltrud Heemann beginnt mit einer „kleinen“ MÜR in Form praktischer Übungen. Sie nutzt eine tragbare Musikanlage (ca.	Hiltrud Heemann	Siehe Anlage



	<p>500 Euro) Die Bezugsadresse kann bei Hiltrud erfragt werden. Die Inhalte der nun fast abgeschlossenen Ausbildung wurden anhand einer ppw dargelegt. Petra Bosshammer erläutert aus der Sicht als TN den Lehrgang als eine interessante Sache für die Zukunft und Ergänzung für unser Angebot in der DLRG (nicht nur Schwimmhalle sondern auch Turnhalle). TN Ulrike Schuh ergänzt den Eindruck als großen Nutzen auch für „Ältere“. Hiltrud zeigt verschiedene Unterlagen von den Verbänden (Flyer, Infobroschüren, etc.) das Angebot eines nächsten Lehrgang wird in 2010 angedacht. Schon heute sollten die LA Werbung in den Bezirken machen. Empfehlung von Hiltrud mind. 2 ÜL in der OG mit entsprechender Qualifikation.</p>		
--	---	--	--

Es schließt sich eine kurze Vorstellungsrunde an.

TOP 5: Lehrscheinausbildung			
	<p>Rainer Danull berichtet: Feedback Lehrschein Region II: Nachprüfungen laufen noch, neue Multiplikatorenanwärterin Meike Wimmer. Region IV: Neuer Lehrgang, Andrea Mennicken zurück getreten aus beruflichen Gründen. Der zentrale Lehrschein im LV ist mit 23 TN im Rennen. Einige Anwärter hatte man beim Sichtungstreffen für den Sportassistenten interessiert. Das Team Lehrschein bedankt sich bei den Referenten. Bericht AK Lehrschein, 2 Sitzungen, 70 Lehrscheine in 2008, Umsetzung der neuen RRL. Bilanz von den Lehrschein-Seminaren in den Regionen: Neue Befreiungsgriffe nicht überall bekannt. Umsetzung der HLW, insbesondere der Umgang und Handhabung mit dem HLW Phantom. Mannschaft im Referat Lehrschein gibt 2 neue Multi-Anwärter ins Rennen, hat verschiedene Fortbildung von den TN in den verschiedenen Anforderung (z.b. Train the Trainer) teilgenommen.</p> <p>Neue Rahmenrichtlinien seit 01.01.2008 gültig und seit 01.04. in der DLRG verbindlich anzuwenden, wurde von Andreas Burger in groben Zügen anhand einer Power-Point-Präsentation dargestellt. Wesentliche Inhalte der Präsentation: Warum eine Anpassung, Aufbau der Rahmenrichtlinien, Lernerfolgskontrolle und Lizenzerwerb.</p> <p><u>Umsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • In Jahr 2009 werden die Ausbildungsgänge Ausbildungsassistent, Grundausbildungsblock Vereinsbezogen in den Regionen als Regionsseminare durchgeführt. Diese Vorgehensweise wurde mit dem AK Lehrschein im Vorfeld besprochen und den ALs vorgestellt. • Zusätzlich bieten die Regionen im Jahr 2009 ein Upgrade von dem Ausbildungshelferseminare zum Ausbildungsassistenten an. <p>Fragen von Matthias Wessel, welche Kompetenz dann noch in den Bezirken bleibt! Er weist daraufhin, dass die Kosten durch weitere Reisen erhöht werden. Was ist mit der Ausbildung in 2010? Vorgeschaltetes Angebot „Juniorausbilder“ in den Bezirken eine</p>	<p>A.B.: ppt.</p>	<p>siehe Anlage</p>



	Die LA der Bezirke einigen sich darauf, dass das betreute Praktikum weiterhin durchgeführt werden soll.		
--	---	--	--

TOP 6: EH/San – RUND - BG-Anerkennung			
	<p>Ein Praxisbeispiel des RUND-Teams zeigt die Wirkung und Anwendungsmöglichkeit dieses Themas auch für die örtliche Gliederung. Die Bezirks AL's leisten erste Hilfe bei verschiedenen Verunfallten die im Hotel Stenden dargestellt werden. Im Lehrsaal gibt es im Anschluss noch einige Erklärungen zu den einzelnen Unfallopfern. Es gibt Hinweise zu RUND Veranstaltungen. Das RUND Team bietet Hilfe an.</p> <p>Michael Langenfeld informiert über die Anerkennung der EH Ausbilder bei der Berufsgenossenschaft. Der Antrag auf Anerkennung ist raus an die BG (über die Bundesgeschäftsstelle) - Stichtag war der 30.11.08. Diverse Schwierigkeiten wenn einzelne Bezirke diese Anerkennung haben wollen, darum bei uns im LV Nordrhein gesammelt. Auf die Frage von Ulrike Schuh welche TN Listen vorgeschrieben sind, wird klar, dass die der BG genommen werden muss. Die Anmeldung der BG-Kurse erfolgt bei ML. Der Ausbilder bekommt eine Lehrgangsnummer. Der EH Ausbilder muss anerkannt sein. Alle EH Ausbilder werden angeschrieben. Dann muss das Formular ausgefüllt werden und die Nachweise von MDB, San B, EH-Ausbildernachweis eingereicht werden. Nächster Stichtag wird der 25.02.2009 sein. WICHTIG: Warten bis angeschrieben wird. In den Bezirken soll Werbung für den San B in 2009 gemacht werden, da dieser auch für die Ausbildung von San-Ausbildern erforderlich ist. Die BG zahlt in 2009 für jeden TN 30,21 €.</p>		

TOP 7: Erlebnispädagogik (Praxis)			
	<p>(Petra Fleuth) „The mountains speak for themselves!“ Nutzen, Erleben von Kooperation und Vertrauen. Bewegung fördert Auflockerung und Konzentration. Seiltanz - Partnerübung Vertrauen und Sinneswahrnehmung - Der blinde Mathematiker - mobiler Niedrigseilgarten - Praxis im Freien - Feedback nach den Aktionen (zu viele Häuptlinge, dadurch Chaos) - Anschließende Diskussion und Fehlersuche (Inhaltlich)</p>		

TOP 8: Informationen allgemein			
	<p>Baderegeln am See - Infomaterial - Comic - schnelle Umsetzung der Jugendliche - www.baderegeln.net - Bestellung per email.</p> <p>Juniorausbilder in der Überarbeitung wegen der Bildrechte - Texte sind überarbeitet, Bilder werden neu gezeichnet von Martina Philip bis Ende Januar soll die Überarbeitung der Broschüre abgeschlossen sein.</p>		

TOP 9: Wassergymnastik			
	<p>Holger Boshammer stellt das Warum dieser Angebote dar. Fitness- und Gesundheitsbereich und als Sozialbereich - Info - Flyer in Erstellung. Mitarbeiter in den Bereichen über die Mailadresse „Breitensport@nordrhein.dlrg.de“ erreichbar.</p>		



TOP 10: NRW kann Schwimmen			
	<p>Sandra Schlünkes berichtet vom Ursprung des Projektes des Innenministeriums und der erschreckenden Zahl von über 45.000 Nichtschwimmern laut Schulministerium. Das Projekt erfährt eine Fortsetzung in 2009. Mehr Information bei Dirk Zamira, Meike Wimmer oder Sandra Schlünkes - nicht festgesetzt wer es macht, aber der Ausbilder muss von der Gliederung beauftragt werden - Versicherungsschutz über die Schule wenn es in der offenen Ganztagschule geht, ansonsten über die Gliederung - Diskussion über die Zeiten in Schwimmbäder - Schule soll die Zeiten besorgen?! - Probleme über die Einsätze der Übungsleiter?! - Schwimmschule für DLRGler um die Sachen umzusetzen - 170 Kurse in 2008 durchgeführt mit regelmäßigem Besuch der Teilnehmer - unterschiedliche Meinungen zu diesem Thema - Anmerkung von Monika Eenhorn das es nur ein Pilotprojekt ist, aber dass es auf einen anderen Ort zutrifft - Werbung in den Bezirken ob wir es anbieten können</p>	Sandra Schlünkes	Siehe Anlage

TOP 11: Präventions- und Rettungsfähigkeit			
	<p>Volker Günther stellt das Merkblatt zum Thema vor (Auszug aus dem TL-Protokoll der Bundesebene vom Juni 2008) und beschreibt die Formulierung einer Empfehlung. Sie wurde am 08.11.2008 durch den Präsidialrat verabschiedet. - bezogen auf Schwimmbäder - Umsetzung auf alle Schwimmsport treibenden Vereine - der Vorschlag soll nun auch ans Kultusministerium gegeben werden um auch die Lehrer und beaufsichtigenden Kräfte auf einen Weg zu bringen. - es ergibt sich eine Diskussion in der Tagung über das Vor und Wieder dieser Inhalte Politischer Aspekt und Situation für die Lehrer, wenn der Entwurf durchgeführt wird - Qualität der Schwimmausbildung in den Schulen.</p>		

TOP 12: Ausbildungsassistent Schwimmen			
	<p>Monika Eenhorn gibt einen kurzen Überblick. Der Ausbildungsassistent Schwimmen erhält die Urkundennummer 173 - Prüfung von Seepferdchen bis Juniorretter. In den Regionen werden ab 2009 die Lehrgänge durchgeführt - am 25.01.2009 Vorstellung im LV Haus mit allen Infos und Materialien.</p>		

TOP 13: Ausbildungsassistent Rettungsschwimmen			
	<p>Falk Paysen zeigt anhand einer ppt die Vorgaben vom Präsidium zur Umsetzung der RRL. Und gibt eine kurze Erklärungen zu den einzelnen Elementen - Vorschlag des Rahmens der Ausbildung nach den RRL, endgültige Fassung in frühestens März 2009 nach der ReFa.</p>	F.P. *.ppt	siehe Anlage

TOP 14: Informationen aus dem Präsidium			
	<p>Volker Günther gib Informationen aus dem Protokoll der TL-Tagung bekannt und weiterer Veranstaltungen: <u>Schwimmodell Hamburg:</u> Die DLRG soll die gesamte Schwimmausbildung übernehmen.</p>		



	<p><u>Littel Anne</u> der Fa. Laerdal als Trainigsmodell für die Breitenausbildung</p> <p><u>Neue Schwimmbabzeichen:</u> Aufgrund der Ergebnisse des Symposiums 2007 wird über die Kreation neuer Abzeichen zwischen Seepferdchen und DJSA-Bronze nachgedacht.</p> <p><u>Pressemitteilung über Schwimmen in NRW</u> in der Verbandszeitung des DOSB ausdrücklich benannt.</p> <p><u>Bezahlung der Ausbilder:</u> Die Frage von Klaus Stecher kann nur steuerrechtlich, nicht aber ehrenamtlich geklärt werden. Dies obliegt der Gliederung und den klaren Anforderungen an die Ausbilderqualifikation und die Vertragsbasis.</p> <p>Es sollte eigentlich jedem TN der Tagung eine <u>CD</u> bzw. DVD <u>„Spiele spielen“</u> überreicht werden, diese war nicht geliefert worden.</p> <p>Die <u>PO Breitensport</u> ist aufgehoben worden.</p> <p><u>Projekt 50+</u> soll auch in den Bezirken aktiviert werden.</p> <p>Zusammenarbeit mit <u>BEMA</u> besteht nicht mehr (Schwimmflügel)</p> <p>Das Faltblatt <u>„Der Ausbilder informiert“</u> gibt es nicht mehr.</p> <p><u>Fachübergreifende</u> Ausbildungen fördern mit anderen Landesverbänden zum Thema Sport Pro Gesundheit.</p> <p><u>Informationen zur Selbstrettung</u> auf der Präsidialen Internet-Seite</p> <p>Schwimmen im Ausland ist gefährdet, da viele Ausbilder gesucht werden und diese dann noch u.U. Unentschuldigt ausfallen.</p> <p>Der <u>Fragenkatalog</u> läuft auch unter Windows Vista.</p> <p>Die Erstellung einer <u>Spielesammlung</u> zur Veröffentlichung auf der Internetseite (interner Bereich) stößt auf nur wenig Interesse, da es davon wohl schon genug Angebote gibt.</p>			
--	---	--	--	--

TOP 15: Termine				
	<p>25.01.2009: Vorstellung der Lerninhalte zum AA Schwimmen.</p> <p>Frühjahrstagung: 28.03.2009 im Rheinischen Industriemuseum Oberhausen. Dazu werden erstmals alle Ausbildungsleiter der Ortsgruppen und Bezirke eingeladen. Ebenfalls deren Vertreter und die Regionalbeauftragten für Lehrschein und Erste-Hilfe.</p> <p>Herbsttagung: letztes Wochenende im November 2009.</p>			

f. d. Sitzungsleitung

f. d. Protokoll